

2. Vierteljahr / Woche 22.05. – 28.05.2016

09 / Glauben wie ein Kind

Groß sein, heißt klein sein

➤ Fokus

Jesus setzt andere Maßstäbe als Menschen: Groß sein, heißt klein sein. Etwas aufgeben bedeutet, etwas gewinnen. Und wer anführen will, muss dienen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Erkläre (um vorzubeugen, dass mit Größe an Körpergröße gedacht wird), dass es heute darum geht herauszufinden, wann man jemanden als „große Persönlichkeit“ bezeichnet. Teile Papier und Stifte aus und bitte die Gesprächsteilnehmer aufzuschreiben: „Was sind die fünf wichtigsten Indikatoren für Größe?“ Tragt eure Antworten anschließend zusammen, indem du die Eigenschaften auf eine Flipchart schreibst, und vermerke, welche Antworten wie oft gegeben werden. Ergibt sich daraus eine Rangliste?

Warum sind verschiedenen Leuten verschiedene Eigenschaften wichtig?

Kann man innere Größe absolut messen? Warum oder warum nicht?

Ziel: Gedanken machen über „Größe“

Alternative 2

Seht euch das Video [Kinder erklären, wie Gott ist](#) an. Was fällt euch an der Art, wie Kinder glauben, auf? Was habt ihr sonst noch erlebt? Was wisst ihr noch darüber, wie ihr selbst als Kind geglaubt habt? Worin unterscheidet sich die Art, wie Kinder glauben, von eurer heute?

Ziel: Sich in den Glauben von Kindern hinein fühlen

➤ Thema

• Wer ist der Größte?

➤ Welche Voraussetzungen haltet ihr für wichtig, um einmal bei Gott im Himmel zu sein?

Was sagte Jesus dazu? Wie sollen wir werden, um ins Himmelreich zu kommen? Tragt erst zusammen, was ihr aus der Bibel wisst; lest anschließend [Matthäus 18,1–4](#).

➤ Wie würdet ihr ein Kind beschreiben?

Was ist bei euch heute anders als zu der Zeit, als ihr noch Kinder wart?

➤ Wir können körperlich nicht mehr zum Kind werden. Aber auch emotional und intellektuell zum Kind zu werden ist nicht unbedingt erstrebenswert oder vernünftig. Was bedeutet es also, wie ein Kind zu werden, um in Gottes Reich zu passen?

➤ Inwiefern war Jesus wie ein Kind?

Was ist laut Jesus somit echte Größe? Wie können wir das auf unser Leben übertragen? Wie sieht das ganz praktisch im Alltag aus?

• Was springt für uns dabei heraus?

➤ Lest [Matthäus 19,27](#). Welche Begebenheit geschah direkt bevor die Jünger Jesus diese Frage stellten? Überfliegt dazu [Matthäus 19,16–26](#).

Was denkt ihr, warum die Jünger im Anschluss daran fragten, was für sie dafür herausspringt, dass sie alles für Jesus verlassen haben?

➤ Was würdet ihr antworten, wenn euch jemand fragt: „Was habe ich davon, wenn ich mit Jesus nach seinen Vorstellungen lebe?“

➤ Darf man diese Frage überhaupt stellen?

Was denkt ihr über die Reaktion von Jesus?

• Wer bekommt die besten Plätze?

➤ Lest [Matthäus 20,22–24](#). Warum fragte Jesus Johannes und Jakobus, ob sie leiden könnten? Gehört Leid zum Christsein dazu?

➤ Was hat es euch bisher gekostet, Jesus nachzufolgen? Was könnte es euch noch kosten? Ist es das wert?

➤ Lest [Matthäus 20,25–28](#). Wie kann das Prinzip, das Jesus hier aufstellte, in der Gemeinde umgesetzt werden?

Was bedeutet es für den Umgang der Gemeindeglieder untereinander? Was für den Umgang mit Ämtern und Aufgaben?

➤ Wenn ihr überlegt, wie Gott Größe misst und wie dies unser Umfeld tut: Was fällt euch dabei auf?

Woran erkennt man, wann menschliche Maßstäbe himmlische Prinzipien verdrängt haben? Wie würde das z. B. in der Gemeinde aussehen?

➤ Was an dem, wie Jesus gelebt hat, zeigt, wie er Größe definiert?

➤ Könnte es sein, dass für jemanden Anerkennung der wahre Grund für seinen Einsatz in der Gemeinde ist? Ist das generell schlecht? Warum oder warum nicht? (Frage von der Jugendseite)

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet

2. Vierteljahr / Woche 22.05. – 28.05.2016

09 / Glauben wie ein Kind

Groß sein, heißt klein sein

➔ Bibel

Wer euch anführen will, soll euch dienen, und wer unter euch der Erste sein will, soll euer Sklave werden.

Matthäus 20,26–27

➔ Hintergrundinfos

Berühmte und nicht so berühmte Leute, die es aber gerne wären, nutzen jede Möglichkeit, um auf sich aufmerksam zu machen. Chris de Wolf, der Mitbegründer der Internetseite Myspace, sagte dazu schon 2006: Es gibt „ohne Zweifel einen größeren Drang zur Selbstdarstellung. Sehen Sie sich den Erfolg von Reality-Fernsehen an. Immer mehr Menschen wie du und ich treten vor einem Massenpublikum auf. Die Leute wollen heute, dass man sie kennt. Und am liebsten wollen sie berühmt sein.“ Und der Philosoph Julian Nida-Rümelin antwortete im Oktober 2015 auf die Frage „Hat sich ... diese Lust, prominent werden zu wollen, in den letzten Jahren verstärkt?“: „Das hat massiv zugenommen, und Fernsehformate wie Germany's next Topmodel haben das verstärkt ...“ Seine Antwort auf die Frage „Warum wollen die jungen Leute unbedingt berühmt werden?“ lautete: „Das ist schon seit der Antike ein verbreitetes Muster. Kaiser haben sich sehr merkwürdig verhalten, um berühmt zu werden, wie Nero. Das ist ein altes Muster, nur dass es heute unwahrscheinlich popularisiert wird ...“

Auch die Jünger von Jesus zeigten immer wieder den Ehrgeiz, etwas Besseres zu sein. Nicht nur einmal, die Situationen wiederholten sich. Sogar beim letzten Abendmahl stritten die Jünger darum, „wer von ihnen im kommenden Reich Gottes der Größte sein würde“ (Lukas 22,24).

➔ Thema

• Wer ist der Größte?

- ➔ Worin möchtest du gut sein? Worin möchtest du die/der Beste sein? Warum?
- ➔ Die Jünger wollten wissen, wer der Größte in Gottes Reich sein wird. Was würdest du auf diese Frage antworten?

Was denkst du, warum die Jünger wissen wollten, wer der Größte in Gottes Reich ist? Lies dazu auch im [Studienheft zur Bibel S. 73](#).

- ➔ Lies in [Matthäus 18,1–4](#), was Jesus antwortete. Wie wirkt das auf dich?
 - ➔ Welche Eigenschaften eines Kindes stellt Jesus als wichtig hin? Lies dazu [Matthäus 18,4](#) in verschiedenen Übersetzungen.
 - ➔ Wie kannst du das, was Jesus hier für wichtig hält, in deinem Leben umsetzen? Was fällt dir leichter? Was schwerer?
- **Was springt für uns dabei heraus?**
 - ➔ Lies [Matthäus 19,27](#). Darf man überhaupt fragen, was für einen herausspringt, wenn man Jesus nachfolgt? Warum oder warum nicht?
 - ➔ Welche Vorteile hast du davon, Jesus nachzufolgen? Welche Nachteile?
 - ➔ Wie reagierte Jesus auf die Frage? Lies dazu [Matthäus 19,28–29](#).
 - ➔ Was hast du für Jesus aufgegeben? Auf was verzichtet, weil du gerne so leben möchtest, wie er es vorgemacht hat?
 - ➔ Was empfindest du dabei, wenn Jesus dir sagt, dass du „hundertmal so viel wiederbekommen und das ewige Leben erlangen“ wirst? Macht es das für dich leichter, etwas aufzugeben oder auf etwas zu verzichten, von dem du weißt, dass es nicht zu einem Leben als Nachfolger Jesu passt? Warum oder warum nicht?
 - **Wer bekommt die besten Plätze?**
 - ➔ Lies [Matthäus 20,20–21](#). Kannst du die Frage der Mutter verstehen? Warum oder warum nicht? Was, denkst du, war ihre Motivation?
 - ➔ Wie reagierte Jesus darauf? Lies [Matthäus 20,22–23](#). Was wollte er damit deiner Meinung nach sagen? Hat das etwas mit dir heute zu tun? Warum oder warum nicht?
 - ➔ Die anderen Jünger ärgerten sich darüber. Lies, was Jesus darauf sagte in [Matthäus 20,25–28](#). Was bedeutet es, dass es bei Christen nicht darum gehen soll, über andere zu bestimmen, sondern ihnen zu dienen? Wie kann sich das ganz praktisch auswirken?
 - ➔ Wie passen anführen und dienen zusammen?
 - ➔ Welche Situationen kann es geben, in denen die Motivation dafür, etwas für Gott/in der Gemeinde zu tun, den Wunsch nach Anerkennung von anderen beinhalten könnte? Ist das generell schlecht? Warum oder warum nicht? Sprecht am Sabbat darüber.

➔ Nachklang

Hör dir das Lied [Believe like a child](#) an. Wann möchtest du glauben wie ein Kind?